

# Bau noch „vor Weihnachten unter Dach“



HAUENSTEIN. „Sehr zufrieden“ mit dem Baufortschritt und mit der Zusammenarbeit mit den am Bau beteiligten Firmen, Architekten und Behörden ist man beim Hauensteiner Technischen Hilfswerk (THW), für das derzeit mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rund 3,2 Millionen Euro in der

Pirminiusstraße eine neue Unterkunft errichtet wird.

Wie Peter Jost, der stellvertretende Ortsbeauftragte, auf Anfrage mitteilte, lägen die Arbeiten -trotz einiger Tage Zeitverzug- weitestgehend im Bauzeitenplan. Man habe seitens der Bau-Verantwortlichen signalisiert, dass der Bau noch „vor Weihnachten unter Dach“ gebracht werden könne und dass noch vor dem Jahreswechsel die Rolll Tore für die Garagen installiert werden könnten. Zeitig im neuen Jahr werde mit den Elektro- und Sanitärinstallationsarbeiten begonnen. Der Bauzeitenplan sehe einen Abschluss der Bauarbeiten zum 31.07.2020 vor. Der Umzug ins neue Gebäude solle dann bis zum 31. Oktober nächsten Jahres abgeschlossen sein.

Derzeit sind die Katastrophenhelfer in einem Ausweichquartier in einem ehemaligen Getränkemarkt in unmittelbarer Nachbarschaft zum Neubau untergebracht, den die Helfer weitgehend selbst für ihre Zwecke umgebaut haben: Dort sind neben den notwendigen Büroräumen und der Funkzentrale auch ein Lehrsaal, Werkstatt, Lager- und Umkleideräume sowie Küche und Kantine untergebracht. „In Anbetracht der Tatsache, dass diese Unterkunft ein Provisorium darstellt, können wir auch damit sehr zufrieden sein“, konstatiert Jost.

Beim THW in Hauenstein sind derzeit 50 Helferinnen und Helfer aktiv. Unterbau ist eine Jugendgruppe mit 15 Jugendlichen im Alter von 10 - 17 Jahren sowie seit ein paar Jahren auch eine „Minigruppe“ mit rund zehn Kindern im Alter von 6 - 10 Jahren. Beim Schnuppertag Ende Oktober, bei dem das THW im gesamten

Regionalbereich Neustadt um neue Mitarbeiter warb, konnten vier neue Aktive -darunter eine Frau- gewonnen werden. Zusammen mit zwei „Aufrückern“ aus der THW-Jugend und zwei Minigruppen-Leiterinnen werden sie nun in einer neuen Ausbildungsgruppe auf die Aufgaben im THW vorbereitet.

Zur Bewältigung ihrer Aufgaben stehen den Hauensteinern im Moment acht Fahrzeuge und sechs Anhänger mit entsprechender Ausrüstung -unter anderem eine Netzersatzanlage sowie ein Werkstattanhänger- zur Verfügung. Wie berichtet, erfährt der Standort Hauenstein eine Aufwertung: Die Landesleitung Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland hat die Wasgaugemeinde als Standort der für Rheinland-Pfalz zuständigen Einsatzeinheit „Unbemannte Luftfahrtsysteme (UL)“ -sprich Drohnen- ausgewählt. (ran)